

c/o Fraktionsvorsitzende

Renate Vehlow

Kreuzdornweg 5

14542 Werder/ OT Glindow

Telefon: 03327 / 73 08 24

E-Mail: Kvehlow@aol.com

Web: www.dielinke-werder.de

Werder (Havel), 14.12.2016

Entlastung junger Familien – mehr für die Jugend

Bei einem Jahresüberschuss von mehr als 6,3 Millionen im Jahr 2015 und zu erwartenden Mehreinnahmen in diesem und im nächsten Jahr ist es an der Zeit, dass die Kommunalpolitik davon etwas direkt an die Bürgerinnen und Bürger zurückgibt. Und zwar an die, die es am meisten benötigen und wo es auch zukunftssicher angelegt ist.

Dazu zählt die Linke die Entlastung junger Familien durch geringere Elternbeiträge für Kinderbetreuung und kostenloses Essen in Kitas.

Hierzu fordert die Fraktion der Linken konkret:

- Zunächst für alle Vorschulkinder, das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei stellen.
- Die Elternbeiträge für das Mittagessen ganz abschaffen, statt mit viel Aufwand die je nach Kommune recht unterschiedlich hoch ausfallende sogenannte häusliche Ersparnis einzufordern.
- In der Elternbeitragssatzung für die Kitas der Stadt endlich die Vorgaben des Kita Gesetzes nach sozialer Staffelung erfüllen und bis 1.800 € monatlichem Familieneinkommen (bei 1 Kind) nur den Mindestbeitrag von 10 € pro Monat erheben - statt der jetzt vorgesehen 45 €.

Der sich dafür ergebene Gesamtaufwand beläuft sich auf ca. 30 % der eingeplanten Elternbeiträge d.h. es wäre in dieser Position mit ca. 400.000 € weniger Einnahmen zu rechnen.

Werder würde für junge Familien noch attraktiver werden und damit „fit für die Zukunft“.

Und wer A sagt, muss auch B sagen:

Werder braucht endlich ein Jugendzentrum und am besten ein weiteres im Ortsteil Glindow.

Die Linke schlägt vor, ein geeignetes Jugendzentrum in der Adolf-Damaschke-Straße neben der neuen Kita zu bauen. Die Fläche reicht aus, hat eine gute Anbindung an den Bahnhof und eine zentrale Lage. Die im Haushalt 2017 ja bereits eingestellten Mittel sollten für dessen Planung, Konzept und beginnende Realisierung verwendet werden.

Alternativ wäre der Vorschlag, endlich den vor sich hinammelnden Bahnhof in Werder zu kaufen und im Obergeschoss einen Jugendtreff unterzubringen. Damit würde gleichzeitig ein Schandfleck in der Stadt beseitigt. Das alte Bahnhofsgebäude wirkt ungastlich und unansehnlich.

Der Bahnhof Werder, der täglich von hunderten Reisenden - Pendlern, Schülern, Touristen und Erholungssuchenden - genutzt wird, muss zu einem einladenden Tor in unsere Stadt gemacht werden.

Dr. Gabriele Janke
Stellvertretene Fraktionsvorsitzende